

# Spüren, wie sich Berufe anfühlen

**Fokus Technik** In Workshops sollen Jugendliche mehr über Berufe der MEM- und der Automobilbranche erfahren. Das Ziel ist: Vorurteile abbauen und künftige Fachleute gewinnen.

Die Region Biel-Seeland ist ein High-Tech-Zentrum der Schweiz. Doch die Träger der regionalen Wirtschaftskraft haben ein Problem: «Wir hören ständig, es mangle an Fachkräften», sagt Esther Thahabi von der Wirtschaftskammer Biel-Seeland. Für viele Jugendliche vor der Berufswahl haben technische Berufe den Ruf von schmutzig, laut und geringen Aufstiegschancen.

Wer die Branche kennt, weiss, dass diese Vorurteile vielleicht früher einmal stimmten, heute aber überholt sind. Nur ist dies noch nicht bis zu den künftigen Berufsleuten durchgedrungen. «Es gibt viele Informationen, aber wenige Möglichkeiten, die Berufe zu erleben», sagt Thahabi. Diese Lücke will «Fokus Technik» schliessen, eine Initiative der Wirtschaftskammer gemeinsam mit Branchen- und Berufsorganisationen.

## Berufe ausprobieren

«Fokus Technik» solle «der nächste logische Schritt nach der Berufs- und Ausbildungsmesse BAM» sein, wie Esther Thahabi sagt. Statt sich wie bisher direkt nach der BAM für eine Schnupperlehre zu bewerben, können sich Jugendliche nun zu einem Workshop von «Fokus Technik» anmelden. Dort können sie während eines Nachmittags mehrere Technikberufe live ausprobieren. Dabei erleben sie, wie es sich anfühlt, als Polymechaniker, Automobil-Mechatronikerin oder Automatiker zu arbeiten.

Am Abend sind auch die Eltern eingeladen. Sie erhalten Informationen rund um die Ausbildungen zu den Technikberufen, «denn Eltern finden sich im Bildungsdschungel oft nicht zu recht», sagt Esther Thahabi. Spezielle Workshops für Lehrpersonen sollen auch bei diesen das Interesse wecken, ihre Schülerinnen und Schüler für technische Berufe zu begeistern.

## Schnupper-Nachmittag

Ist das Interesse geweckt, können sich die angehenden Lernenden



**Technische Berufe live ausprobieren:** «Fokus Technik» bringt Lehrbetriebe und künftige Lernende zusammen.

zvg

den für einen Schnupper-Nachmittag in einem Betrieb anmelden. Daran schliesst sich dann die traditionelle Schnupperlehre an.

Das klingt zwar aufwendig, ist es aber nicht. Denn heute melden sich häufig Jugendliche für Schnupperlehren an, bei denen nach einem halben Tag klar ist, dass sie für den Beruf nicht in Frage kommen. Diese orientieren sich dank «Fokus Technik» schon früher in eine andere Richtung. Damit nimmt der Aufwand der Ausbildungsbetriebe für überflüssige Schnupperlehren ab.

## Im gleichen Boot

Die Workshops finden an der Technischen Fachschule in Biel oder am BBZ Biel statt – «auf neutralem Boden», wie Esther Thahabi

## «Fokus Technik»

- **Nächster Termin:** Berufswelt Automobil am 23. Okt.
- **Berufswelt MEM** am 24. Okt.
- **Lehrpersonen:** 6. und 28. Nov.
- **Anmeldung** ist erforderlich (Website siehe unten)
- **Berufswahlwoche** ab 21. Okt.
- **Branchenverbände:**
  - Swissmechanic
  - Auto Gewerbe Verband Schweiz AGVS
  - Verband Schaltanlagen und Automatik VSAS
  - Swissmem
  - Schweizerischer Carrosserieverband VSCI

Link: [www.fokus-technik.ch](http://www.fokus-technik.ch)

habi sagt. Denn die Unternehmen empfänden sich auch als Konkurrenten um die geeigneten Schulabgänger. Es habe einiges gebraucht, um sie davon zu überzeugen, dass die Betriebe und Branchen letztlich im gleichen Boot sitzen. Inzwischen konnten fünf Branchenverbände an Bord geholt werden: drei aus der MEM- und zwei aus der Autobranche. Und Thahabi könnte sich durchaus vorstellen, auch weitere Branchen dazuzuholen. Wunschpartner seien etwa die Bau- oder die Uhrenbranche.

## Teil der Gesamtstrategie


Vernetzt wird allerdings auch heute schon gearbeitet. «Fokus Technik» findet in der selben Woche statt wie die Gesundheitswo-

che und die «Fokus Culinaria», wo Gesundheitsberufe und Berufe der Lebensmittelbranche vorgestellt werden.

Zudem sieht Esther Thahabi «Fokus Technik» nur als Teil einer Strategie, welche technische Berufe salonfähiger machen will. Andere Mosaiksteine sind etwa «Explore-it», ein Projekt, mit dem in der Volksschule das Interesse an technischen Zusammenhängen gefördert werden soll. Oder der Nationale Zukunftstag, an dem Jungen und Mädchen den Blick in «typische» Berufe des anderen Geschlechts wagen sollen.

Thomas Uhlund

Link: [www.bielertagblatt.ch](http://www.bielertagblatt.ch)

 Mehr zum Fachkräftemangel unter diesem Stichwort